

## VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

In diesem Abschnitt sind Angaben aus verschiedenen Bereichen des Rechtswesens zusammengestellt: Ordentliche und besondere Gerichtsbarkeit, Tatermittlung, Strafverfolgung, Strafvollzug und Bewährungshilfe.

**Ordentliche Gerichte** entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit obliegt den Amts- und Landgerichten sowie dem Oberlandesgericht.

**Amtsgerichte** sind immer erstinstanzliche Gerichte. In der Regel wird hier vom Einzelrichter –ggf. Jugendrichter– Recht gesprochen. Für Sozialsachen werden auch Kollegialgerichte gebildet, in denen mehrere Richter (auch Laienrichter) zu Gericht sitzen.

**Landgerichte** sind erst- und zweitinstanzliche Gerichte. In zweiter Instanz entscheiden sie in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über Berufungen und Beschwerden, in Strafsachen über Berufungen. Bei den Landgerichten werden Zivil- und Strafkammern gebildet.

Bei dem **Oberlandesgericht** verhandeln und entscheiden zivilsenate in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten über Berufungen und Beschwerden, Strafsenate erstinstanzlich nur in besonderen Fällen, sonst die Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

**Besondere Gerichte**, denen die Gerichtsbarkeit für einen bestimmten Ausschnitt des Rechtswesens obliegt, sind die Verwaltungsgerichte, das Oberverwaltungsgericht, das Finanzgericht des Saarlandes, die Arbeitsgerichte und das Landesarbeitsgericht sowie die Sozialgerichte und das Landessozialgericht.

Die **polizeiliche Kriminalstatistik** bringt erfaßte und aufgeklärte Straftaten, auch solche, die im Kindesalter (unter 14 Jahre) begangen wurden. Erfaßte Straftaten sind alle zur Anzeige gelangten Verbrechen und Vergehen gegen deutsche Strafgesetze, ausgenommen die Verkehrsdelikte und die Staatsschutzdelikte. Die mit Strafe bedrohten Versuche werden wie vollendete Handlungen gezählt. Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn der Täter (Tatverdächtige) durch Geständnis oder andere Beweismittel überführt oder auf frischer Tat ergriffen worden ist.

In der **Strafverfolgungsstatistik** werden alle von den ordentlichen Gerichten wegen Verbrechen und Vergehen rechtskräftig Abgeurteilten mit den wichtigsten Merkmalen zur Person des Täters auf Grund von Zählkarten erfaßt (Individualstatistik). Hat ein Täter mehrere strafbare Handlungen begangen, so wird nur die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedrohte Straftat gezählt. Werden mehrere Straftaten derselben Person in verschiedenen Strafverfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Verfahren gesondert gezählt.

Die Bestrebungen, das Strafrecht neuen Erkenntnissen anzupassen, haben im Wege der Novellengesetzgebung zahlreiche Änderungen gebracht. Die wichtigsten Reformgesetze sind: Das Erste Strafrechtsreformgesetz vom 25. 6. 1969 (BGBl. I S. 645), das u. a. die kurzzeitige Freiheitsstrafe (unter 6 Monaten) auf Ausnahmefälle beschränkt und an ihre Stelle die Geldstrafe gesetzt hat; das Dritte Strafrechtsreformgesetz vom 25. 7. 1970 (BGBl. I S. 505), durch das z.B. die sog. Demonstrationsdelikte dem veränderten Verständnis der Meinungs- und Demonstrationsfreiheit angepaßt worden sind; schließlich sei noch die am 1. 1. 1969 in Kraft getretene Änderung des Straßenverkehrsgesetzes erwähnt, die zusammen mit dem neuen Ordnungswidrigkeitengesetz vom 24. 5. 1968 (BGBl. I S. 481) zu einer weitgehenden Entkriminalisierung des Straßenverkehrsrechts geführt hat.

Die **Strafvollzugsstatistik** erfaßt Gefangene und Verwahrte in den Justizvollzugsanstalten. Gezählt werden einerseits alle im Laufe eines Jahres eingewiesenen und entlassenen Personen (Gefangenenbewegung), andererseits einmal im Jahre (am 31. März) alle wegen Verbüßung einer Freiheits- oder Jugendstrafe einsitzenden Gefangenen sowie die Sicherungsverwahrten (Gefangenenbestand). Während in der Strafverfolgungsstatistik nur die wegen Vergehen und Verbrechen Abgeurteilten gezählt werden, sind in der Strafvollzugsstatistik auch Personen erfaßt, die wegen Übertretungen einsitzen.

In der **Bewährungshilfestatistik** werden Bewährungshelfer und die ihnen im Laufe eines Berichtsjahres zur Aufsicht und Betreuung unterstellten Verurteilten ermittelt; erfaßt werden außerdem Verurteilte, deren Unterstellung infolge Bewährung oder durch Widerruf beendet wurde.

Strafaussetzung zur Bewährung soll dem Verurteilten die Möglichkeit bieten, bei einwandfreier Führung während der Bewährungszeit Straferlaß zu erlangen. Nur ein Teil der Verurteilten wird während der Bewährungszeit einem gerichtlich bestellten Bewährungshelfer unterstellt, wenn dies zur Verhinderung weiterer Straftaten angezeigt ist.

## VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

### Besondere Begriffsbestimmungen

**Strafbare Handlungen** sind Verbrechen, Vergehen und Übertretungen.

**Verbrechen** sind Straftaten, die mit einer Mindestfreiheitsstrafe von einem Jahr bedroht sind, ohne Rücksicht auf die im einzelnen festgesetzte Höchstdauer.

**Vergehen** sind Handlungen, die mit Freiheitsstrafe von mehr als sechs Wochen oder mit Geldstrafe über 500 DM bedroht sind, ohne Rücksicht auf das jeweilige Höchstmaß; die angedrohte Mindeststrafe muß aber weniger als ein Jahr betragen.

**Übertretungen** sind Taten, die mit Freiheitsstrafe bis zu sechs Wochen oder mit Geldstrafe bis zu 500 DM bedroht sind.

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die das Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich aus den Verurteilten und solchen Personen zusammen, gegen die andere Entscheidungen als Verurteilung zu Strafe getroffen wurden.

**Verurteilte** sind Personen, gegen die entweder nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafarrest (kann nur gegen Angehörige der Bundeswehr verhängt werden) oder Geldstrafe verhängt worden ist oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmitteln oder Erziehungsmaßnahmen geahndet wurde.

**Nebenstrafen und Nebenfolgen** werden nur in Verbindung mit einer Strafe verhängt, z.B. Fahrverbot, Aberkennung von Bürgerrechten, Polizeiaufsicht, Einziehung von Gegenständen, die zur Ausführung eines vorsätzlichen Verbrechens oder Vergehens geeignet haben.

**Andere Entscheidungen** sind Freispruch, Einstellung des Verfahrens, Absehen von Strafe, Anordnung von Maßnahmen der Sicherung und Besserung im selbständigen Verfahren, Strafflosigkeit, Straffreierklärung, Überweisung an den Vormundschaftsrichter.

**Maßregeln** der Sicherung und Besserung sind Unterbringung in einer Heil- oder Pflegeanstalt (psychiatrisches Krankenhaus), in einer Trinkerheil- oder Entziehungsanstalt, Sicherungsverwahrung, Untersagung der Berufsausübung, Entziehung der Fahrerlaubnis. Gegen Jugendliche darf nur die Unterbringung in einer Heil- oder Pflegeanstalt sowie die Entziehung der Fahrerlaubnis angeordnet werden.

**Jugendstrafe** ist die einzige Strafe des Jugendgerichtsgesetzes. Jugendstrafe kann nur gegen Jugendliche, in bestimmten Fällen auch gegen Heranwachsende verhängt werden. Der Richter verhängt Jugendstrafe, wenn Erziehungsmaßnahmen oder Zuchtmittel zur Erziehung nicht ausreichen oder wenn wegen der Schwere der Schuld Strafe erforderlich ist. Das Mindestmaß beträgt 6 Monate, das Höchstmaß 5 Jahre, in Ausnahmefällen 10 Jahre. Jugendstrafe von unbestimmter Dauer wird verhängt, wenn die Straftat schädlichen Neigungen des Jugendlichen entsprungen ist und sich nicht voraussehen läßt, welche Zeit erforderlich ist, um den Jugendlichen zu einem rechtschaffenden Lebenswandel zu erziehen. Das Höchstmaß der Jugendstrafe von unbestimmter Dauer beträgt 4 Jahre.

**Zuchtmittel** sind Jugendarrest, Auferlegung besonderer Pflichten (z. B. Wiedergutmachung des Schadens) und Verwarnung. Erziehungsmaßnahmen sind Erteilung von Weisungen (das sind Gebote und Verbote, die die Lebensführung des Jugendlichen regeln und damit seine Erziehung fördern sollen), Erziehungsbeistandschaft und Fürsorgeerziehung.

Zur **strafmündigen Bevölkerung** zählen Personen im Alter von 14 und mehr Jahren.

**Kinder** (Personen unter 14 Jahren) sind strafunmündig. Sie können für begangene Straftaten rechtlich nicht belangt werden. In der polizeilichen Kriminalstatistik werden sie jedoch als Täter (Tatverdächtige) ausgewiesen.

**Jugendliche** (Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren) können nur nach Jugendstrafrecht (Jugendgerichtsgesetz) abgeurteilt werden.

**Heranwachsende** (Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren) können nach dem Ermessen des Richters entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht abgeurteilt werden. Nach den Vorschriften des Jugendgerichtsgesetzes wendet der Richter das Jugendstrafrecht an, wenn entweder die Gesamtwürdigung der Persönlichkeit des Täters bei Berücksichtigung auch der Umweltbedingungen ergibt, daß er zur Zeit der Tat nach seiner sittlichen und geistigen Entwicklung noch einem jugendlichen gleichstand, oder es sich nach der Art, den Umständen oder den Beweggründen der Tat um eine Jugendverfehlung gehandelt hat.

**Erwachsene** sind Personen vom vollendeten 21. Lebensjahr an. Ihre strafbaren Handlungen werden nach dem allgemeinen Strafrecht abgeurteilt.

**Probanden** sind Verurteilte, die einem Bewährungshelfer unterstellt wurden, nachdem ihnen entweder im Urteil Strafaussetzung oder, nach Verbüßung eines Teils der erkannten Freiheitsstrafe, vorzeitige Entlassung gewährt worden ist.

# VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## 1. Gliederung der ordentlichen Gerichte 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Oberlandesgericht			Landgericht					Amtsgerichte	
	Zivil-senate	Straf-senate	Richter	Zivil-kammern	Kammern für Handels-sachen	Straf-kammern	Richter	Staats- und Amts-anwälte	Anzahl	Richter
1963	5	1	16	12	3	6	60	44	16	71
1965	5	2	19	12	3	6	67	43	16	78
1970	6	2	24	15	3	7	75	41	16	78
1973	7	2	28	17	3	7	81	48	16	82
1974	7	2	28	17	3	7	81	46	16	83
1975	7	2	28	16	4	7	79	48	11	87

## 2. Richter, Rechtsanwälte und Notare sowie Wohnbevölkerung und strafmündige Bevölkerung 1963, 1965 und 1970 bis 1975

(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Richter	Rechts-an-wälte	Notare	Wohn-be-völkerung ins-gesamt	Einwohner je			Straf-mündige Bevölke-rung (über 14 Jahre) ins-gesamt	strafmündige Bevölkerung je		
					Richter	Rechts-anwalt	Notar		Richter	Rechts-anwalt	Notar
1963	71	127	33	1 106 157	15 580	8 709	33 520	838 604	11 811	6 603	25 412
1965	78	156	33	1 127 354	14 453	7 227	34 162	854 594	10 956	5 478	25 897
1970	78	219	33	1 121 300	14 376	5 120	33 979	863 908	11 076	3 945	26 179
1971	77	229	36	1 121 990	14 571	4 900	31 166	871 128	11 313	3 804	24 198
1972	79	237	35	1 118 569	14 159	4 720	31 959	876 597	11 096	3 699	25 046
1973	82	248	35	1 111 878	13 559	4 483	31 768	880 817	10 742	3 552	25 166
1974	83	259	35	1 103 255	13 292	4 260	31 522	882 579	10 633	3 408	25 217
1975	87	289	39	1 096 333	12 602	3 794	28 111	886 627	10 191	3 068	22 734

**3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte****I Zivilsachen in den Jahren 1963 und 1965****a) Zivilsachen in erster Instanz**

Gegenstand	Amtsgerichte		Landgericht	
	1963	1965	1963	1965
<b>Gegenstand der eingegangenen Verfahren</b>				
Gewöhnliche Größe	12 959	11 056	3 858	3 224
Urkunden-Wechsel-oder Scheckprozesse	618	382	859	440
Arreste oder einstweilige Verfügungen	998	860	228	269
Sonstige Verfahren	271	207	1 895	1 908
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	1 401	1 533
<b>Art der Erledigung</b>				
Streitiges Urteil <sup>2)</sup>	2 124	2 148	2 447	2 800
Sonstiges Urteil	5 060	4 138	1 924	1 212
Beschluß <sup>3)</sup>	438	401	118	150
Vergleich	1 873	1 717	773	549
<b>Dauer des Verfahrens bei allgemeinen Zivilsachen</b>				
weniger als 3 Monate	536	394	58	86
3 Monate bis unter 6 Monate	430	471	206	195
6 Monate und mehr	878	1 087	1 028	1 236

1) Für Verfahren in Ehesachen ist gem. § 606 Zivilprozeßordnung (ZPO) das Landgericht zuständig.

2) Einschließlich Vorbehaltsurteil.

3) Gemäß § 922 oder 936 und 91 a ZPO und sonstige Beschlüsse außer Ruhen des Verfahrens, Abgabe an ein anderes Gericht und Verbindung mit einer anderen Sache.

**b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz**

Gegenstand	Landgericht		Oberlandesgericht	
	1963	1965	1963	1965
<b>Gegenstand der eingegangenen Verfahren</b>				
Gewöhnliche Prozesse	489	512	596	761
Urkunden- Wechsel- oder Scheckprozesse	—	4	5	14
Sonstige Verfahren	—	—	217	238
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	116 <sup>2)</sup>	164 <sup>2)</sup>
<b>Dauer der gewöhnlichen Prozesse</b>				
weniger als 3 Monate	11	1	.	.
3 Monate bis unter 6 Monate	199	27	.	.
6 Monate und mehr	91	227	.	.

1) Berufungen in Ehesachen werden nur vom Oberlandesgericht verhandelt.

**c) Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz**

Gegenstand	Landgericht		Oberlandesgericht	
	1963	1965	1963	1965
<b>Gegenstand der eingegangenen Verfahren</b>				
Bürgerliche Rechtsstreitigkeiten	173	354	342	372
Konkurs- und Vergleichssachen	4	13	—	—
Sonstige Verfahren	328	154	18	57

# VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## noch: 3. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

### II Zivilsachen in den Jahren 1970 und 1973 bis 1975

#### a) Zivilsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte				Landgericht			
	1970	1973	1974	1975	1970	1973	1974	1975
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	6 698	7 599	8 190	9 194	6 029	7 518	8 629	10 166
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 193	8 190	9 194	10 414	6 376	8 629	10 166	8 854
Erledigte Verfahren insgesamt	11 085	11 462	12 608	14 948	5 417	6 284	6 867	8 354
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	110	72	67	62	44	25	22	27
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	1	1	1	—	—	—	—	—
Gewöhnliche Prozesse	9 744	10 017	11 167	13 392	2 764	3 517	3 974	4 795
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	273	222	229	267	259	233	312	299
Arreste oder einstweilige Verfügungen	736	849	936	1 038	179	236	282	297
Sonstige Verfahren	221	241	208	189	2 171	2 273	2 277	2 936
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	—	—	1 815	2 187	2 216	2 854
Art der Erledigung								
Streitiges Urteil <sup>2)</sup>	2 480	3 092	3 249	3 960	2 445	2 832	3 157	4 257
Versäumnisurteil	2 278	2 050	2 324	2 753	633	708	827	1 008
Anerkenntnisurteil	274	277	284	387	15	25	20	30
Verzichtsurteil	—	1	—	2	1	—	—	1
Beschluß <sup>3)</sup>	544	579	630	586	145	183	195	224
Vergleich	1 256	1 429	1 353	1 513	544	578	596	629
Zurücknahme der Klage oder des Antrags	1 909	1 931	2 244	2 775	880	1 079	1 144	1 164
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	655	473	542	880	61	92	44	36
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	629	597	607	725	516	623	692	774
Abgabe an ein anderes Gericht	858	856	1 167	1 095	109	100	114	114
Verbindung mit einer anderen Sache	46	35	55	85	27	25	29	37
Auf andere Weise	156	142	153	187	41	39	49	80
Dauer des Verfahrens								
bis 3 Monate	5 537	5 174	5 557	6 546	1 554	1 701	1 851	2 123
über 3 bis 6 Monate	2 450	2 657	2 863	3 599	966	1 123	1 309	1 571
über 6 bis 12 Monate	2 048	2 275	2 682	3 154	1 296	1 527	1 585	1 986
über 12 bis 24 Monate	833	1 019	1 153	1 256	1 052	1 224	1 385	1 702
über 24 Monate	217	337	353	393	549	709	737	972

1) Für Verfahren in Ehesachen ist gem. § 606 Zivilprozeßordnung (ZPO) das Landgericht zuständig. 2) Einschließlich Vorbehaltsurteil.

3) Gem. § 922 oder 936 und § 91 a ZPO und sonstige Beschlüsse außer Ruhen des Verfahrens, Abgabe an ein anderes Gericht und Verbindung mit einer anderen Sache.

#### b) Zivilsachen in der Berufungsinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1970	1973	1974	1975	1970	1973	1974	1975
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	502	548	630	798	1 201	987	961	1 004
Unerledigte Verfahren am Jahresende	403	630	798	721	1 082	961	1 004	1 212
Erledigte Verfahren insgesamt	747	622	680	860	886	875	913	1 037
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtsverfahren	9	1	1	2	4	4	2	2
Nichtigkeits- oder Restitutionsklagen	1	—	—	—	2	2	2	—
Gewöhnliche Prozesse	693	601	625	814	597	641	684	822
Urkunden-, Wechsel- oder Scheckprozesse	3	3	2	—	8	6	3	8
Arreste oder einstweilige Verfügungen	34	16	50	43	20	37	47	38
Klagen in Zwangsvollstreckungssachen	7	1	2	1	19	17	9	10
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	236	168	166	157
darunter Ehesachen <sup>1)</sup>	—	—	—	—	158	128	131	126
Von den erledigten Verfahren dauerten								
bis 3 Monate	130	140	169	142	104	139	132	170
über 3 bis 6 Monate	181	89	102	117	96	112	88	70
über 6 bis 12 Monate	353	263	279	251	152	227	325	397
über 12 Monate	83	130	130	350	534	397	368	400

1) Berufungen in Ehesachen werden nur vom Oberlandesgericht verhandelt.

# VI. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

## noch: 3. II Zivilsachen in den Jahren 1970 und 1973 bis 1975

### c) Zivilsachen in der Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Landgericht				Oberlandesgericht			
	1970	1973	1974	1975	1970	1973	1974	1975
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	49	103	145	190	61	67	75	60
Unerledigte Verfahren am Jahresende	74	145	190	120	54	75	60	41
Erledigte Verfahren insgesamt	494	528	549	691	452	542	582	576
Gegenstand der erledigten Verfahren								
Armenrechtssachen	17	13	40	51	57	50	53	57
Entmündigungssachen	2	—	—	2	—	—	—	—
Konkurs- und Vergleichssachen	4	11	15	16	—	1	—	1
Andere Angelegenheiten der streitigen Gerichtsbarkeit	306	315	308	343	370	456	501	490
Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	165	189	186	279	23	27	22	27
Sonstige Verfahren	—	—	—	—	2	8	6	1
Von den erledigten Verfahren dauerten								
bis 1 Monate	280	340	319	318	293	335	385	423
über 1 bis 2 Monate	123	116	112	121	76	113	112	83
über 2 bis 3 Monate	56	31	38	81	41	37	30	33
über 3 bis 6 Monate	29	33	60	98	30	38	31	26
über 6 Monate	6	8	20	73	12	19	24	11

## noch: 3. III Strafsachen in den Jahren 1963, 1965 und 1970

Merkmal	1963	1965	1970
a) Strafsachen in erster Instanz			
Amtsgerichte			
Anklagen insgesamt	5 531	5 781	6 960
Landgericht			
Anklagen insgesamt	267	207	220
Oberlandesgericht			
Anklagen insgesamt	4	2	—
b) Strafsachen in der Berufungsinstanz <sup>1)</sup>			
Landgericht			
Eingänge insgesamt	546	490	527
c) Strafsachen in der Revisions- und Beschwerdeinstanz <sup>1)</sup>			
Oberlandesgericht			
Eingänge insgesamt	55	99	77

1) Entnommen aus der Hauptübersicht der Geschäfte.

## noch: 3. IV Strafsachen in den Jahren 1973 bis 1975

### a) Strafsachen in erster Instanz

Gegenstand	Amtsgerichte			Landgericht			Oberlandesgericht		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	6 167	7 309	8 462	182	135	170	—	—	—
Unerledigte Verfahren am Jahresende	7 232	8 367	8 422	178	150	150	—	—	—
Erledigte Verfahren insgesamt	13 474	12 694	14 788	149	168	177	—	—	—
davon dauerten									
bis 3 Monate	7 023	6 421	7 538	24	35	60	—	—	—
über 3 bis 6 Monate	4 120	3 494	3 988	39	31	53	—	—	—
über 6 bis 12 Monate	1 642	1 844	1 872	47	48	35	—	—	—
über 12 Monate	689	935	1 390	39	54	29	—	—	—

### b) Strafsachen in der Berufungsinstanz und Revisions- und Beschwerdeinstanz

Gegenstand	Berufungsinstanz			Revisions- und Beschwerdeinstanz		
	Landgericht			Oberlandesgericht		
	1973	1974	1975	1973	1974	1975
Unerledigte Verfahren am Jahresanfang	294	370	430	12	17	19
Unerledigte Verfahren am Jahresende	370	430	400	17	19	9
Erledigte Verfahren insgesamt	573	620	726	144	117	170
davon dauerten						
bis 3 Monate	268	254	344	138	114	165
über 3 bis 6 Monate	155	199	178	5	3	4
über 6 bis 12 Monate	121	95	115	—	—	1
über 12 Monate	29	72	89	1	—	—

## 4. Geschäftsanfall bei den Notaren 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Bezeichnung des Geschäftes	1963	1965	1970	1973	1974	1975
<b>Geschäftsanfall / Fälle insgesamt</b>						
Unterschriftsbeglaubigungen	25 843	32 402	31 968	34 295	34 356	37 926
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	3 286	3 475	4 963	5 339	5 072	5 278
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	7	2	—	—	2	—
Sonstige Beurkundungen	60 637	63 027	54 448	65 124	57 777	59 460
Wechsel- und Scheckproteste	267	193	61	123	27	97
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>90 040</b>	<b>99 099</b>	<b>91 440</b>	<b>104 881</b>	<b>97 234</b>	<b>102 761</b>
<b>Durchschnittliche Zahl der Fälle je Notar</b>						
Unterschriftsbeglaubigungen	783	982	969	980	982	972
Verfügungen von Todes wegen u. ä.	100	105	150	153	145	135
Vermittlungen von Auseinandersetzungen	0,21	0,06	—	—	0,06	—
Sonstige Beurkundungen	1 837	1 910	1 650	1 861	1 651	1 525
Wechsel- und Scheckproteste	8	6	2	4	1	2
<b>I N S G E S A M T</b>	<b>2 728</b>	<b>3 003</b>	<b>2 771</b>	<b>2 998</b>	<b>2 779</b>	<b>2 634</b>

## 5. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil <sup>2)</sup> Vergleich oder Sachbeschluß	auf andere Weise <sup>3)</sup>
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1963	1 092	467	42,8	625	57,2	527	48,3	.	.
1965	1 203	606	50,4	597	49,6	613	51,0	.	.
1970	1 142	517	45,3	625	54,7	630	55,2	.	.
1973	1 619	634	39,2	985	60,8	777	48,0	.	.
1974	1 681	842	50,1	839	49,9	921	54,8	453	468
1975	1 860	760	40,9	1 100	59,1	976	52,5	473	503

1) In % der anhängigen Fälle — 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheide — 3) Überwiegend durch Kostenbeschuß

## 6. Tätigkeit des Oberverwaltungsgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Anhängige Fälle			Von den im laufenden Jahr				Eingänge aus allen übrigen Verfahren
	insgesamt	davon		eingereichten Fällen waren		erledigten Fällen waren		
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen	im laufenden Jahr eingereicht	Berufungen <sup>1)</sup>	Beschwerden	Berufungen <sup>1)</sup>	Beschwerden	
1963	240	122	118	.	.	119		.
1965	217	106	111	.	.	138		.
1970	199	59	140	.	.	155		.
1973	230	61	169	.	.	189		.
1974	207	41	166	99	67	101	64	9
1975	217	42	175	109	66	96	67	3

1) Einschließlich erstinstanzliche Verfahren (Flurbereinigung und Namenkontrolle)

## 7. Tätigkeit des Finanzgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil oder Beschluß	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1963	310	164	52,9	146	47,1	117	37,7	80	37
1965	407	250	61,4	157	38,6	120	29,5	90	30
1970	872	672	77,1	200	22,9	249	28,6	249	—
1973	808	540	66,8	268	33,2	297	36,8	287	10
1974	829	511	61,6	318	38,4	351	42,3	348	3
1975	859	478	55,6	381	44,4	286	33,3	283	3

1) In % der anhängigen Fälle

## 8. Tätigkeit der Arbeitsgerichte 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1963	1965	1970	1973	1974	1975
<b>I. Urteilsverfahren</b>						
Unerledigte Klagen zu Beginn des Berichtsjahres	751	624	1 206	1 349	1 783	2 489
Im Berichtsjahr eingereichte Klagen	2 976	2 952	3 040	4 143	4 897	4 218
davon: Arbeitnehmer, Gewerkschaften, Betriebsräte	2 829	2 749	2 566	3 902	4 661	3 988
Arbeitgeber und ihre Organisationen	147	203	474	241	236	230
Land (§ 25 HAG und § 14 Arb B G)	—	—	—	—	—	—
Gesamtzahl der anhängigen Klagen	3 727	3 576	4 246	5 492	6 680	6 707
Im Berichtsjahr erledigte Klagen	2 986	2 791	3 223	3 709	4 191	4 385
Nach Art der Erledigung durch:						
Gerichtlichen Vergleich	914	894	1 189	1 261	1 511	1 470
Streitiges Urteil	363	233	292	353	388	397
Sonstiges Urteil	352	386	490	700	654	678
Auf andere Weise	1 357	1 278	1 252	1 395	1 638	1 840
Arbeitsentgelt	1 931	1 891	1 773	2 118	2 413	2 207
Nach Art des Streitgegenstandes						
Arbeitszeit	17	1	5	1	—	1
Urlaub, Urlaubsentgelt	195	198	263	301	314	293
Kündigungen	1 060	718	960	1 398	1 960	2 043
Herausgabe von Arbeitspapieren	308	383	255	373	316	221
Zeugniserteilung und -berichtigung	24	33	29	31	31	37
Sonstige Fälle	405	509	934	1 088	1 108	979
Unerledigte Klagen am Ende des Berichtsjahres	741	785	1 023	1 783	2 489	2 322
<b>II. Sonstige Verfahren</b>						
Arreste und einstweilige Verfügungen während d. Berichtszeit						
Eingegangene Anträge	18	23	47	58	82	114
Ergangene Entscheidungen	17	21	45	55	75	99
Eingegangene Mahnverfahren	776	653	812	1 228	1 392	1 202
<b>III. Beschlußverfahren</b>						
Unerledigte Beschlußsachen zu Beginn des Berichtsjahres	2	2	3	11	153	91
Im Berichtsjahr eingereichte Anträge	27	22	8	204	67	72
Im Berichtsjahr erledigte Beschlußsachen	26	21	9	62	129	100
Unerledigte Beschlußsachen am Ende des Berichtsjahres	3	3	2	153	91	63

## 9. Tätigkeit des Landesarbeitsgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Tätigkeit	Berichtsjahr					
	1963	1965	1970	1973	1974	1975
<b>Berufungsverfahren</b>						
Unerledigte Berufungen zu Beginn des Berichtsjahres	50	133	65	33	45	55
Im Berichtsjahr eingereichte Berufungen	155	76	138	133	177	193
Im Berichtsjahr erledigte Berufungen	90	132	146	121	167	148
Nach Art der Erledigung durch:						
Gerichtlichen Vergleich	35	52	68	62	89	67
Streitiges Urteil	22	22	30	33	39	34
Sonstiges Urteil	3	2	3	2	3	1
Beschluß	7	5	8	15	16	23
Sonstige Erledigung	23	51	37	9	20	23
Unerledigte Berufungen am Ende des Berichtsjahres	115	77	57	45	55	100



## 10. Tätigkeit des Sozialgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil <sup>2)</sup>	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1963	12 140	7 853	64,7	4 287	35,3	4 967	40,9	978	3 989
1965	10 856	6 633	61,1	4 223	38,9	4 734	43,6	1 021	3 713
1970	9 294	5 781	62,2	3 513	37,8	4 008	43,1	739	3 269
1973	7 569	4 573	60,4	2 996	39,6	3 470	45,8	621	2 849
1974	7 138	4 099	57,4	3 039	42,6	3 502	49,1	649	2 853
1975	6 618	3 636	54,9	2 982	45,1	3 203	48,4	557	2 646

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheid.-

## 11. Tätigkeit des Landessozialgerichts 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Anhängige Fälle					Erledigte Fälle			
	insgesamt	davon				insgesamt		davon	
		unerledigt aus dem Vorjahr übernommen		im laufenden Jahr eingereicht				durch Urteil <sup>2)</sup>	auf sonstige Art
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	% <sup>1)</sup>		
1963	1 192	759	63,7	433	36,3	584	49,0	227	357
1965	1 012	531	52,5	481	47,5	528	52,2	208	320
1970	971	586	60,4	385	39,6	505	52,0	233	272
1973	793	470	59,3	323	40,7	406	51,2	239	167
1974	746	387	51,9	359	38,1	370	49,6	211	159
1975	669	376	56,2	293	43,8	337	50,4	195	142

1) In % der anhängigen Fälle.- 2) Einschließlich rechtskräftiger Vorbescheid.-

## 12. Erfasste und aufgeklärte ausgewählte Straftaten 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Ausgewählte strafbare Handlung	Erfasste Straftaten						Aufgeklärte Straftaten <sup>1)</sup>					
	1963	1965	1970	1973	1974	1975	1963	1965	1970	1973	1974	1975
Mord und Totschlag	8	4	13	10	17	13	9	3	13	49	62	74
Versuchter Mord und Totschlag	21	25	33	40	57	67	23	24	32			
Kindestötung	—	1	—	2	—	1	—	1	—	1	—	—
Fahrlässige Tötung	6	3	9	9	8	3	5	2	6	9	8	3
Abtreibung	22	24	3	2	5	5	20	24	3	2	5	5
Körperverletzung mit tödlichem Ausgang	9	2	7	2	5	1	8	2	7	2	5	1
Gefährl. u. schwere Körperverletzung	349	351	501	631	609	775	322	322	428	561	524	693
Vergewaltigung/Notzucht	131	120	135	122	123	102	96	100	80	86	98	72
Sexueller Mißbrauch von Kindern	351	282	279	244	280	250	286	224	176	164	182	160
Homosexuelle Handlungen	92	84	18	34	13	10	91	84	16	34	12	9
Kuppelei und Zuhälterei	84	100	40	74	51	50	81	99	38	74	48	49
Andere Sittlichkeitsdelikte	468	390	430	403	481	409	384	257	274	239	320	281
Raub und räuberische Erpressung, Autostraßenraub	131	139	220	253	262	325	71	81	121	151	162	179
Schwerer Diebstahl	3 975	4 986	9 701	11 837	13 363	14 444	1 364	1 700	2 375	3 484	3 524	3 585
Einfacher Diebstahl	8 797	9 032	12 064	12 856	12 473	13 918	3 775	3 694	4 408	5 529	5 044	5 533
Unterschlagung	827	745	528	457	536	543	792	672	477	409	487	478
Begünstigung und Hehlerei	268	197	294	366	268	388	267	196	289	364	270	393
Betrug und Untreue	3 107	3 014	2 164	2 378	2 731	2 687	2 999	2 814	2 012	2 232	2 579	2 532
Urkundenfälschung	264	226	204	270	430	286	250	201	185	261	431	251
Vorsätzliche Brandstiftung	39	35	73	158	130	109	10	14	26	50	34	73
Fahrlässige Brandstiftung	131	93	119	285	169	189	96	75	66	157	99	116
Münzdelikte	2	8	5	1	3	1	2	5	5	1	3	1
Widerstand gegen die Staatsgewalt	103	97	87	131	160	191	103	97	86	128	158	190
Verbrechen/Vergehen wider d. öff. Ordng.	142	177	165	62	82	86	132	156	135	61	73	76
Rauschgiftdelikte	6	7	128	336	354	423	5	7	124	324	334	409
<b>INSGESAMT</b>	<b>23 018</b>	<b>24 204</b>	<b>32 372</b>	<b>37 222</b>	<b>39 780</b>	<b>42 744</b>	<b>14 059</b>	<b>13 849</b>	<b>14 351</b>	<b>17 875</b>	<b>18 540</b>	<b>19 107</b>

1) Auch Straftaten aus früheren Jahren.- Quelle: Landeskriminalamt des Saarlandes

### 13. Rechtskräftig abgeurteilte und verurteilte Personen 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Rechts- kräftig Abge- urteilte	Ver- urteilte	Von den Verurteilten waren						Abge- urteilte mit anderer Ent- scheidung	darunter Personen, bei denen		
			Jugendliche		Heranwachsende <sup>1)</sup>		Erwachsene			auf Frei- spruch	auf eine Maßregel <sup>2)</sup>	das Verfahren eingestellt wurde
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		erkannt wurde		
Personen insgesamt												
1963	7 012	6 328	318	5,0	804	12,7	5 206	82,3	684	420	8	250
1965	8 519	7 422	511	6,9	807	10,9	6 104	82,2	1 097	550	19	522
1970	9 035	7 810	716	9,2	1 121	14,3	5 973	76,5	1 225	481	2	726
1973	11 884	10 247	1 085	10,6	1 393	13,6	7 769	75,8	1 637	624	9	995
1974	11 522	9 900	998	10,1	1 173	11,8	7 729	78,1	1 622	592	2	1 026
1975	12 409	10 335	1 029	9,9	1 329	12,9	7 977	77,2	2 074	680	5	1 380
darunter: weiblich												
1963	672	579	20	3,5	65	11,2	494	85,3	93	54	—	37
1965	833	674	31	4,6	68	10,1	575	85,3	159	82	1	75
1970	1 063	904	51	5,6	99	11,0	754	83,4	159	51	—	105
1973	1 548	1 302	116	8,9	155	11,9	1 031	79,2	246	101	—	144
1974	1 404	1 175	110	9,4	100	8,5	965	82,1	229	91	—	138
1975	1 364	1 087	111	10,2	115	10,6	861	79,2	277	91	—	186

1) Nach allgemeinem und Jugendstrafrecht Verurteilte. 2) Neben Freispruch, Einstellung und im selbständigen Verfahren.

### 14. Verurteilte Personen nach Alter und Geschlecht 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Jahr	Verur- teilte  insge- samt	davon											
		Jugendliche				Heran- wach- sende <sup>1)</sup>	Erwachsene						
		insge- samt	davon im Alter von.....Jahren		insge- samt		davon im Alter von.....Jahren						
			14	16			21	25	30	40	50	60 und mehr	
			bis unter				bis unter						
			16	18			25	30	40	50	60		
männlich													
1963	5 749	298	98	200	739	4 712	1 213	1 085	1 291	600	411	112	
1965	6 748	480	162	318	739	5 529	1 373	1 400	1 536	649	428	143	
1970	6 906	665	231	434	1 022	5 219	975	1 241	1 742	816	304	141	
1973	8 945	969	356	613	1 238	6 738	1 601	1 266	2 189	1 078	396	208	
1974	8 725	888	340	548	1 073	6 764	1 623	1 217	2 222	1 096	418	188	
1975	9 248	918	392	526	1 214	7 116	1 596	1 398	2 322	1 197	422	181	
weiblich													
1963	579	20	6	14	65	494	91	96	155	82	50	20	
1965	674	31	7	24	68	575	100	110	176	113	57	19	
1970	904	51	28	23	99	754	117	149	267	147	51	23	
1973	1 302	116	56	60	155	1 031	167	140	351	202	117	54	
1974	1 175	110	53	57	100	965	147	150	318	179	107	64	
1975	1 087	111	52	59	115	861	143	153	271	166	85	43	
insgesamt													
1963	6 328	318	104	214	804	5 206	1 304	1 181	1 446	682	461	132	
1965	7 422	511	169	342	807	6 104	1 473	1 510	1 712	762	485	162	
1970	7 810	716	259	457	1 121	5 973	1 092	1 390	2 009	963	355	164	
1973	10 247	1 085	412	673	1 393	7 769	1 768	1 406	2 540	1 280	513	262	
1974	9 900	998	393	605	1 173	7 729	1 770	1 367	2 540	1 275	525	252	
1975	10 335	1 029	444	585	1 329	7 977	1 739	1 551	2 593	1 363	507	224	

1) Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren, die entweder nach dem allgemeinen oder nach dem Jugendstrafrecht verurteilt wurden.

## 15. Abgeurteilte und Verurteilte nach Hauptdeliktsgruppen

Lfd. Nr.	Strafbare Handlung	Paragraph des STGB	Rechtskräftig Abgeurteilte		Verurteilte	
			insgesamt	darunter weiblich	insgesamt	darunter weiblich
1	Straftaten gegen den Staat und die öffentliche Ordnung	49 a – 168	1 348	126	1 128	99
2	dar.: Widerstand gegen die Staatsgewalt	111 – 121	75	7	67	7
3	Flucht nach Verkehrsunfall in Trunkenheit	142	320	11	314	11
4	Sonstige Flucht nach Verkehrsunfall	142	773	59	607	47
5	Straftaten gegen die Person	169 – 241 a	2 875	317	2 007	207
6	dar.: Verletzung der Unterhaltspflicht	170 b	405	33	294	24
7	Sexueller Mißbrauch Abhängiger	174, 174 a 174 b	7	1	6	1
8	Sexueller Mißbrauch von Kindern	176 Abs. 1-3 und 5	77	—	48	—
9	Sexueller Mißbrauch von Kindern mit Todesfolge	176 Abs. 4	1	—	1	—
10	Vergewaltigung	177 Abs. 1	45	—	29	—
11	Mord	211	7	2	6	2
12	Totschlag	212, 213	4	—	4	—
13	Fahrl. Tötung im Straßenverkehr durch Trunkenheit	222	30	—	28	—
14	ohne Trunkenheit	222	91	11	56	5
15	Fahrlässige Tötung außer im Straßenverkehr	222	15	2	10	—
16	Körperverletzung	223	280	25	190	17
17	Gefährliche Körperverletzung	223 a	295	18	227	12
18	Körperverletzung mit Todesfolge	226	5	—	5	—
19	Fahrl. Körperverl. im Straßenverkehr d. Trunkenheit	230	232	5	227	5
20	im Straßenverkehr o. Trunkenheit	230	933	132	547	72
21	Fahrlässige Körperverletzung außer im Straßenverkehr	230	58	13	40	11
22	Nötigung	240	97	9	62	6
23	Straftaten gegen das Vermögen	242 – 330 c	6 778	804	5 957	682
24	dar.: Einfacher Diebstahl	242	1 423	434	1 194	379
25	Einbruchdiebstahl	243 Abs. 1 Nr. 1	774	20	703	18
26	Sonstiger schwerer Diebstahl	243 Abs. 1 Nr. 2 - 6	176	9	150	9
27	Unterschlagung	246	187	38	151	30
28	Raub und Erpressung	249 – 256	128	4	111	2
29	Begünstigung und Hehlerei	257 – 262	175	27	132	21
30	Betrug und Untreue	263 – 266	730	152	531	115
31	Urkundenfälschung	267	301	35	256	31
32	Sachbeschädigung	303 – 305	139	4	87	3
33	Vorsätzliche Brandstiftung	306 – 308	22	1	16	1
34	Trunkenheit am Steuer mit Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	986	38	972	37
35	ohne Verkehrsunfall	315 c Abs. 1 Nr. 1 a	78	2	75	2
36	Trunkenheit im Verkehr mit Verkehrsunfall	316	206	3	202	3
37	ohne Verkehrsunfall	316	1 188	23	1 164	23
38	Vollrausch in Verbindung mit einem Verkehrsunfall	330 a	21	1	21	1
39	Vollrausch ohne Verkehrsunfall	330 a	48	—	43	—
40	Straftaten im Amte	331 – 358	5	—	4	—
41	Straftaten nach dem STGB insgesamt	—	11 006	1 247	9 096	988
42	Straftaten nach dem STVG insgesamt	—	588	38	544	33
43	dar.: Führen eines Kraftfahrzeug o. Erlaubnis od. trotz Verbots mit Verkehrsunfall	§ 21 Abs. 1 Nr. 1 STVG	—	43	42	1
44	ohne Verkehrsunfall	—	448	22	417	22
45	Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	—	815	79	695	66
46	dar.: Besitz od. Abgabe größerer Mengen v. Betäubungsmitteln	§ 11 Abs. 4 Nr. 5	24	3	22	2
47	Andere vorsätzl. Straftaten gegen d. Betäubungsmittelgesetz	§ 11 Abs. 1	64	8	39	7
48	Ausländergesetz	—	88	10	87	10
49	Waffengesetz	—	92	2	79	1
50	Abgabeordnung (Steuer- und Zollzuwiderhandlungen)	—	161	26	141	21
51	Straftaten insgesamt	—	12 409	1 364	10 335	1 087
52	dagegen 1974	—	11 522	1 404	9 900	1 175

## und ausgewählten strafbaren Handlungen im Jahre 1975

von den Verurteilten waren										
Erwachsene (21 Jahre und älter)		Heranwachsende (18 bis unter 21 Jahre)				Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre)		Vor- bestrafte	Ausländer und Staaten- lose	Lfd. Nr.
zusammen	darunter weiblich	abgeurteilt nach				zusammen	darunter weiblich			
		allgemeinem Strafrecht		Jugendstrafrecht						
		zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich					
940	79	56	3	109	13	23	4	363	68	1
58	6	—	—	9	1	—	—	36	2	2
271	10	14	—	24	1	5	—	100	16	3
501	37	10	3	55	6	11	1	161	44	4
1 637	156	68	4	176	10	126	7	698	157	5
290	23	—	—	4	1	—	—	—	—	6
6	1	—	—	—	—	—	—	1	1	7
38	—	—	—	6	—	4	—	12	2	8
1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	9
19	—	—	—	8	—	2	—	17	6	10
5	2	—	—	—	—	1	—	—	2	11
2	—	—	—	2	—	—	—	1	2	12
24	—	1	—	3	—	—	—	11	2	13
47	5	1	—	6	—	2	—	13	7	14
5	—	—	—	5	—	—	—	1	2	15
124	13	3	—	24	1	39	3	81	11	16
132	9	4	1	42	1	49	1	103	17	17
5	—	—	—	—	—	—	—	4	—	18
188	5	10	—	29	—	—	—	59	18	19
481	67	44	3	14	1	8	1	78	72	20
26	9	1	—	9	2	4	—	5	2	21
48	3	2	—	8	2	4	1	24	7	22
4 389	511	123	19	637	56	808	96	2 345	354	23
721	254	28	13	163	37	282	75	482	74	24
274	5	1	—	174	4	254	9	379	36	25
43	5	1	—	40	1	66	3	59	7	26
135	23	—	—	9	5	7	2	68	7	27
41	2	—	—	25	—	45	—	57	17	28
90	18	3	1	13	—	26	2	45	7	29
495	105	7	3	17	6	12	1	307	18	30
217	27	3	1	16	1	20	2	113	35	31
38	2	2	—	23	1	24	—	30	2	32
11	1	—	—	2	—	3	—	7	—	33
859	35	34	—	67	1	12	1	258	55	34
62	2	3	—	7	—	3	—	36	1	35
171	2	6	1	16	—	9	—	63	12	36
1 073	23	28	—	42	—	21	—	348	65	37
19	1	1	—	1	—	—	—	12	—	38
33	—	2	—	7	—	1	—	21	—	39
2	—	2	—	—	—	—	—	—	—	40
6 968	776	249	26	922	79	957	107	3 406	579	41
429	27	30	1	36	2	49	3	296	70	42
22	—	6	—	7	—	7	1	14	3	43
332	18	21	—	24	2	40	2	245	63	44
580	58	37	3	55	4	23	1	204	145	45
10	2	1	—	9	—	2	—	—	1	46
8	3	—	—	19	3	12	1	10	2	47
82	7	5	3	—	—	—	—	9	83	48
68	1	2	—	7	—	2	—	36	11	49
139	21	1	—	1	—	—	—	12	17	50
7 977	861	316	30	1 013	85	1 029	111	3 906	794	51
7 729	965	286	28	887	72	998	110	3 277	822	52

### 16. Belegungsfähigkeit und Belegung der Justizvollzugsanstalten 1963, 1965, 1970 und 1973 bis 1975

Merkmal	1963	1965	1970	1973	1974	1975
Belegungsfähigkeit am Anfang des Jahres	728	776	952	761	706	706
Belegung am Anfang des Jahres	707	890	740	826	788	850
Zugänge	2 994	2 926	2 351	3 246	3 369	3 455
darunter Strafantritt	1 464	1 652	960	1 001	1 058	1 133
Abgänge	3 002	3 028	2 461	3 284	3 307	3 478
darunter Ende der Strafe	1 273	1 427	789	715	724	792
Belegung am Ende des Jahres	699	728	630	788	850	827
davon nach der Vollzugsart						
Untersuchungshaft <sup>1) 2)</sup>	223	141	201	252	284	252
Freiheitsstrafe	390	498	336	355	425	391
Jugendstrafe <sup>3)</sup>	79	80	84	174	134	170
Sicherungsverwahrung	3	5	—	—	—	—
sonstige Freiheitsentziehung	4	4	9	7	7	14

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

### 17. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Altersgruppen 1963, 1965, 1970 und 1974 bis 1976

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Strafgefangene u. Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon im Alter von							
		14	18	21	25	30	40	50	60 und mehr
		bis unter							
		18	21	25	30	40	50	60	
Jahre									
Freiheitsstrafe <sup>1) 2)</sup>									
1963	408	—	—	71	116	135	49	30	7
1965	587	—	2	89	185	196	73	31	11
1970	569	—	—	59	118	186	84	12	10
1974	398	—	12	85	101	140	48	8	4
1975	379	—	10	78	91	130	52	13	5
1976	465	—	9	86	114	163	71	17	5
Jugendstrafe <sup>3)</sup>									
1963	104	10	52	42	—	—	—	—	—
1965	110	11	46	53	—	—	—	—	—
1970	78	13	40	25	—	—	—	—	—
1974	158	20	92	46	—	—	—	—	—
1975	152	30	74	48	—	—	—	—	—
1976	171	32	87	51	1	—	—	—	—
Sicherungsverwahrung									
1963	1	—	—	—	—	—	—	1	—
1965	2	—	—	—	1	1	—	—	—
1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1974	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Vollzugsarten insgesamt									
1963	513	10	52	113	116	135	49	31	7
1965	699	11	48	142	186	197	73	31	11
1970	547	13	40	84	118	186	84	12	10
1974	556	20	104	131	101	140	48	8	4
1975	531	30	84	126	91	130	52	13	5
1976	636	32	96	137	115	163	71	17	5

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gem. § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gem. § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

# 18. Strafgefangene und Verwahrte nach Vollzugsarten und Vollzugsdauer 1963, 1965, 1970 und 1974 bis 1976

(Stand jeweils 31. März)

Jahr	Straf- gefangene und Sicherungs- verwahrte insgesamt	davon nach der Vollzugsdauer									lebens- länglich	unbestimmt
		weniger als 6 Monate <sup>4)</sup>	6 Monate bis einschließlich 9 Monate <sup>5)</sup>	mehr als								
				9 Monate	1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre				
				bis einschließlich								
				1 Jahr	2 Jahre	5 Jahre	10 Jahre	15 Jahre				
Freiheitsstrafe <sup>1) 2)</sup>												
1963	408	141	46	41	94	69	5	2	10	—		
1965	587	226	60	64	116	98	10	3	10	—		
1970	469	99	29	40	116	144	23	4	9	5		
1974	398	51	55	51	83	98	31	8	9	12		
1975	379	66	59	45	70	80	26	6	9	18		
1976	465	65	82	58	103	100	33	6	9	9		
Jugendstrafe <sup>3)</sup>												
1963	104	11	7	22	22	33	4	—	—	5		
1965	110	11	5	26	23	11	4	—	—	30		
1970	78	2	2	17	16	10	6	—	—	25		
1974	158	—	12	24	30	22	7	—	—	63		
1975	152	—	16	20	38	26	5	—	—	47		
1976	171	—	10	33	47	30	4	—	—	47		
Sicherungsverwahrung												
1963	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1		
1965	2	—	—	—	—	—	—	—	—	2		
1970	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1974	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1975	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
1976	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Vollzugsarten insgesamt												
1963	513	152	53	63	116	102	9	2	10	6		
1965	699	237	65	90	139	109	14	3	10	32		
1970	547	101	31	57	132	154	29	4	9	30		
1974	556	51	67	75	113	120	38	8	9	75		
1975	531	66	75	65	108	106	31	6	9	65		
1976	636	65	92	91	150	130	37	6	9	56		

1) Einschließlich Jugendstrafe bei Verurteilten, die gemäß § 92 JGG aus dem Jugendstrafvollzug ausgenommen sind.

2) Auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

3) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.

4) Bis einschließlich 1970 bis einschließlich 6 Monate.

5) Bis einschließlich 1970 mehr als 6 Monate bis einschließlich 9 Monate.

# 19. Strafgefangene und Verwahrte nach Art und Häufigkeit der Vorstrafen sowie nach Wiedereinlieferungsabständen

– Stichtag: 31. März 1976 –

Art und Häufigkeit der Vorstrafen  Wiedereinlieferungsabstand	Vollzug von Freiheitsstrafen												Jugendstrafvollzug								Sicher- heits- ver- wahrung			
	ins- ge- sam t	davon im Alter von										ins- ge- sam t	davon											
		18 bis unter 21 Jahre		21 bis unter 25 Jahre		25  bis unter 30 Jahren	30  bis unter 40 Jahren	40  Jahren und darüber	be- stimmte  Dauer	unbe- stimmte  Dauer	Frei- heits- strafe § 11 4 JGG													
		ins- ge- sam t	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausge- nommen	ins- ge- sam t	darunter aus dem Jugend- straf- vollzug ausge- nommen																			
													m.	w.	m.	w.	m.	w.	m.	w.		m.	w.	m.
Nicht vorbestraft	88	—	5	—	5	20	—	8	27	—	21	—	15	—	102	—	72	—	30	—	—	—	—	—

a) Art der Vorstrafen

Vorbestraft insgesamt	377	—	4	—	4	66	—	19	87	—	142	—	78	—	69	—	52	—	17	—	—	—	—	—
dav.: Geldstrafe	45	—	—	—	—	11	—	—	18	—	11	—	5	—	12	—	9	—	3	—	—	—	—	—
Jugendstrafe*)	45	—	4	—	4	26	—	14	14	—	1	—	—	—	44	—	33	—	11	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe*)	81	—	—	—	—	6	—	—	9	—	36	—	30	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Jugendstrafe und Geldstrafe	19	—	—	—	—	5	—	1	7	—	7	—	—	—	5	—	4	—	1	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe*) u. Geldstrafe	107	—	—	—	—	4	—	—	21	—	42	—	40	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe*) u. Jugendstrafe (ggf. auch Geldstrafe)	65	—	—	—	—	8	—	2	15	—	40	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiheitsstrafe*) u. Sicherungsverwahrung (ggf. auch Geldstr.)	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiheitsstr.) Jugendstr. u. Sicherungsvorw. (ggf. auch Geldstrafe)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
sonst. Strafverbindungen u. freiheitsentziehende Massregeln	14	—	—	—	—	6	—	2	3	—	4	—	1	—	7	—	5	—	2	—	—	—	—	—

b) Häufigkeit der Vorstrafen

Vorbestraft	92	—	4	—	4	29	—	8	26	—	17	—	16	—	52	—	40	—	12	—	—	—	—	—
1 mal	77	—	—	—	—	19	—	6	19	—	23	—	16	—	11	—	7	—	4	—	—	—	—	—
2 "	56	—	—	—	—	11	—	4	16	—	22	—	7	—	4	—	4	—	—	—	—	—	—	—
3 "	49	—	—	—	—	6	—	—	11	—	21	—	11	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4 "	90	—	—	—	—	1	—	1	14	—	54	—	21	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—
5 – 10 "	11	—	—	—	—	—	—	—	1	—	5	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11 – 20 "	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
21 mal u. öfter	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
INSGESAMT	377	—	4	—	4	66	—	19	87	—	142	—	78	—	69	—	52	—	17	—	—	—	—	—
darunter mit Freiheitsstrafe*) Jugendstrafe, Strafarrest	318	—	4	—	4	49	—	17	66	—	127	—	72	—	50	—	38	—	12	—	—	—	—	—

c) Wiedereinlieferungsabstand

Wieder eingewiesen	47	—	—	—	—	18	—	8	3	—	21	—	5	—	24	—	17	—	7	—	—	—	—	—
im 1. Halbjahr nach der Entlassung	45	—	2	—	2	9	—	2	16	—	12	—	6	—	12	—	10	—	2	—	—	—	—	—
im 2. Halbjahr nach der Entlassung	70	—	1	—	1	11	—	5	18	—	30	—	10	—	14	—	11	—	3	—	—	—	—	—
im 2. Jahr nach der Entlassung	114	—	1	—	1	16	—	4	21	—	46	—	30	—	3	—	2	—	1	—	—	—	—	—
im 3. bis 5. Jahr nach der Entlassung	55	—	—	—	—	1	—	—	10	—	22	—	22	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
im 6. Jahr nach der Entlassung u. spät.	331	—	4	—	4	55	—	19	68	—	131	—	73	—	54	—	41	—	13	—	—	—	—	—
INSGESAMT	331	—	4	—	4	55	—	19	68	—	131	—	73	—	54	—	41	—	13	—	—	—	—	—

\*) auch Zuchthaus, Gefängnis, Einschließung, Haft.

\*\*) Einschließlich Freiheitsstrafe, die gemäß § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird.



**21. Probanden und Bewährungshelfer 1963, 1965, 1970 und 1972 bis 1974**  
(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Probanden		davon								Be- währungs- helfer  insgesamt
	insgesamt	darunter weiblich	Jugendliche		Heranwachsende verurteilt nach				Erwachsene		
					Jugend-		allgemeinem				
					Strafrecht						
			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1963	746	34	207	27,8	464	62,2	21	2,8	54	7,2	7
1965	580	30	151	26,0	351	60,5	12	2,1	66	11,4	8
1970	697	17	191	27,4	334	47,9	7	1,0	165	23,7	9
1972	941	25	271	28,8	431	45,8	5	0,5	234	24,9	10
1973	1 136	34	383	33,7	512	45,1	6	0,5	235	20,7	14
1974	1 290	53	411	31,9	607	47,0	8	0,6	264	20,5	15

**22. Einem Bewährungshelfer unterstellte Probanden  
nach Unterstellungsgründen in den Jahren  
1963, 1965, 1970 und 1972 bis 1974**  
(Stand jeweils am 31. Dezember)

Jahr	Nach dem Jugendstrafrecht verurteilte Probanden					nach allgemeinem Strafrecht verurteilte Probanden		
	insgesamt <sup>1)</sup>	davon wurden unterstellt wegen				insgesamt <sup>1)</sup>	davon wurden unterstellt wegen	
		Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe § 27 JGG	Aussetzung der Jugendstrafe zur Bewährung § 20 JGG	Entlassung zur Bewährung aus der Vollstreckung einer			Strafaussetzung nach § 23 StGB	bedingte Entlassung nach § 26 StGB
				bestimmten	unbestimmten			
				Jugendstrafe				
				§ 88 JGG	§ 89 JGG			
1963	671	56	441	112	62	74	51	23
1965	502	25	303	119	55	75	50	25
1970	525	43	300	131	51	167	83	84
1972	702	16	503	133	50	231	103	128
1973	895	23	644	159	69	234	117	117
1974	1 016	37	626 <sup>2)</sup>   98 <sup>3)</sup>	183	72	264	108 <sup>4)</sup>   32 <sup>5)</sup>	112 <sup>6)</sup>   127 <sup>7)</sup>

1) Ohne Gnadenfälle  
2) nach § 21 Abs. 1

3) nach § 21 Abs. 2  
4) nach § 23 Abs. 1

5) nach § 23 Abs. 2  
6) nach § 26 Abs. 1

7) nach § 26 Abs. 2

**23. Probanden deren Unterstellung beendet wurde nach Beendigungsgründen  
und Altersgruppen in den Jahren 1963, 1965, 1970 und 1972 bis 1974  
sowie 1974 nach Hauptdeliktsgruppen und ausgewählten strafbaren Handlungen**

Jahr  Hauptdeliktsgruppe ausgewählte strafbare Handlung (StGB)	Probanden, deren Unterstellung beendet wurde								
	ins- ge- samt <sup>1)</sup>	davon							
		wegen Bewährung					durch Widerruf <sup>2)</sup>		
		ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren			ins- gesamt	davon im Alter von.....Jahren		
			unter 21	21 bis unter 40	40 und mehr		unter 21	21 bis unter 40	40 und mehr
Zeitliche Entwicklung									
1963	292	165	19	143	3	127	47	78	2
1965	339	199	33	163	3	140	51	88	1
1970	236	116	26	86	4	120	54	64	2
1972	308	133	18	107	8	175	79	92	4
1973	340	150	14	123	13	190	90	93	7
1974	334	166	31	127	8	168	89	75	4
1974 nach ausgewählten strafbaren Handlungen									
Straftaten gegen den Staat, die öffentliche Ordnung und im Amte	5	1		1	—	4	2	2	—
Straftaten wider die Sittlichkeit <sup>3)</sup>	21	14	2	9	3	7	2	5	—
dar.: Unzucht mit Kindern	11	7	—	4	3	4	1	3	—
Notzucht	8	5	2	3	—	3	1	2	—
Straftaten gegen die Person	47	30	2	26	2	17	6	9	2
dar.: Mord und Totschlag	3	3	—	2	1	—	—	—	—
gefährliche Körperverletzung	23	16	2	14	—	7	4	3	—
Diebstahl und Unterschlagung	192	80	20	60	—	112	70	41	1
dar.: schwerer Diebstahl	150	57	15	42	—	93	57	35	1
Raub und Erpressung	39	21	3	17	1	18	7	10	1
dar.: schwerer Raub	31	16	2	13	1	15	5	10	—
Andere Straftaten gegen das Vermögen	10	7	2	3	2	3	—	3	—
dar.: Betrug	3	1	—	1	—	2	—	2	—
Gemeingefährliche Straftaten <sup>4)</sup>	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Straftaten im Straßenverkehr <sup>5)</sup>	11	6	1	5	—	5	1	4	—
dar.: fahrlässige Tötung	5	5	—	5	—	—	—	—	—
Gefährdung des Straßenverkehrs	6	1	—	1	—	5	1	4	—
Straftaten nach anderen Bundes- und Landesgesetzen	9	7	1	6	—	2	1	1	—

1) Ohne Gnadenfälle und ohne Beendigungen aus anderen Gründen (z.B. Tod, Gesamtstrafenbildung, Aufhebung der Unterstellung u.a.). 2) Einschließlich Verhängung der Jugendstrafe nach § 30 JGG. 3) Nach den bis 28. 11. 1973 (Inkrafttreten des 4. StrRG) geltenden Strafbestimmungen. 4) Außer Straftaten im Straßenverkehr. 5) Nach dem Strafgesetzbuch und nach dem Straßenverkehrsgesetz.